

⚠️ Ehemaliger Pfizer-Mitarbeiter bestätigt: Ja, es gibt Graphenoxid im „Corona-Impfstoff“ !!

Telegram Traugott - vom 30.07.2021

"Karen Kingston, eine ehemalige Pfizer-Mitarbeiterin und derzeitige Analystin für die Pharma- und Medizinprodukteindustrie, hat unbestreitbare Unterlagen vorgelegt, die mit der GANZEN WELT geteilt werden sollten!

Die Impfung, die als „COVID-Impfung“ bezeichnet wird, ist ein giftiges Todesurteil, und niemand sollte sich den Impfungen unterziehen.

Karen Kingston, eine ehemalige Pfizer-Mitarbeiterin, hat nun bestätigt, dass Graphenoxid in den Covid-Impfstoffen vorhanden ist. „Es ist extrem schwierig, diese Informationen zu finden“, sagte sie in der Stew Peters Show.

Auf die Frage von Peters, ob Graphenoxid in den Corona-Impfstoffen vorhanden sei, antwortete sie unmissverständlich: „100 Prozent, das ist unwiderlegbar.“

Kingston vermutet, dass dieser Inhaltsstoff in den Patenten der Impfstoffe nicht erwähnt wird, weil er für Menschen giftig ist und weil er buchstäblich eine Verbindung zum Internet herstellen kann. „Sie untersuchen, wie viel sie den Menschen injizieren können, bevor sie sterben. Wir sind die Versuchskaninchen“.

Wenn sie aktiviert werden, kann es zu Schäden und Tod kommen.

Der ehemalige Pfizer-Mitarbeiter erklärte, dass Graphen Elektrizität leiten kann. Wenn Graphen eine positive Ladung hat, zerstört es alles, womit es in Berührung kommt. Im Moment sind die Teilchen neutral geladen. Wenn sie durch ein elektromagnetisches Feld aktiviert werden, kann es zu Schäden und zum Tod kommen. Es hängt davon ab, wie viele Nanopartikel im Körper sind und wo sie sich befinden, so Kingston.

Als sie die Informationen las, weinte sie heftig. „Ich wusste nicht, dass eine Frau so sehr weinen kann“, sagte sie.

„Das sind Biowaffen. Es ist ein geplanter Völkermord“.

